

Sehr geehrte Buchhändlerinnen und Buchhändler, werte Kolleginnen und Kollegen!

Ein Verlag, der in der Provinz sitzt und sich nicht der Provinz anpassen möchte, hat es naturgemäß schwer.

Der Ritter Verlag durchlebt momentan seine größte Krise, die eine finanzielle und kulturpolitische, keine inhaltliche ist. Die Investitionen in die angeschlossene Kunsthalle waren sparsam und effizient, doch ohne öffentliche Unterstützung war der Ausstellungsbetrieb dennoch zu teuer.

Bei Drucklegung dieser Herbst-Vorschau war der positive Ausgang der Insolvenz noch nicht definitiv, und die Gefahr der Verhinderung einer nachhaltigen Problemlösung liegt in der „sozialpartnerschaftlichen Ästhetik“ österreichischer Prägung begründet.

Die aufmunternden Stimmen vieler Kolleginnen und Kollegen sind sehr hilfreich – dafür möchte ich herzlich danken – und die Antwort auf die aktuellen politischen Schwierigkeiten kann nur heißen: weitermachen!

So legen wir ein Herbstprogramm vor, das mit einer Schnittstelle von Literatur und Kunst beginnt, u. z. FRANZOBELS **SCHINKENSÜNDEN**. Es ist kaum bekannt, daß der literarische Senkrechtstarter des Jahres 1995 bis zum Jahre 1992 Künstler war. Seine Bilder und die Reflexion darüber sind der Inhalt dieses Buches.

Ralph Klevers literarische Reihe wird fortgesetzt mit:

LEO FEDERMAIR	DER KOPF DENKT IN BILDERN
KARIN IVANCSICS	AUFZEICHNUNGEN EINER BLUMENDIEBIN
ILSE KILIC	OSKARS MORAL
WILFRIED RESCH	BRENNWEITEN
SABINE SCHOLL	ALLE IHRE KÖRPER

LEO ZOGMAYER zeigt die Werkgruppe seiner letzten Arbeiten. Das Künstlerbuch **HIGH HOCH TIMES ZEITEN** ist eine Position jüngster internationaler Kunst. Und mit der ersten großen deutschsprachigen Monographie **ERRO**, dem französisch-isländischen Künstler, endet der Bogen des Herbstprogrammes.

Alle Titel des Frühjahrprogrammes erscheinen wie angekündigt, drei Bücher mit Verspätung. Die zweite Auflage von **GLAUBE HOFFNUNG LIEBE TOD** ist im Druck, und bis Sie diese Vorschau in den Händen halten, bereits lieferbar.

Ihr Helmut Ritter

Franzobel

Schinkensünden

Ein Katalog

136 Seiten

36 Farb- und 15 SW-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-194-2

öS 188,- DM/sfr 29,-

Franzobel, der Literat, der Künstler war. Die andere Seite des erfolgreichen jungen Schriftstellers. Mit einem Essay zu seiner Kunst.



Franzobel, geb. 1967 in Vöcklabruck, lebt als freischaffender Autor in Wien und Pichlwang. Bis 1991 bildender Künstler mit gelegentlichen Ausstellungen (u. a. Galerie ArtStar, Wien 1990), seit 1991 ausschließlich Autor. Linzer Stadtschreiber 1992/93. Ingeborg-Bachmann-Preis 1995. Wiener-Werkstatt-Preis 1995.



FRANZOBEL. Der Künstler. Der künstlerische Weg des zum Literaten mutierten bildenden Künstlers, der nach seiner Matura nach Wien geht, um Künstler zu werden, ist in Bild und Text Thema dieses Buches. Die Bilder zeigen seine malerischen Hauptwerke, die er in einem Alter von 19 bis 24 Jahren geschaffen hat. Gegen Ende seiner künstlerischen Tätigkeit arbeitet er mit Installationen und integriert immer mehr Text in seine Bilder.

Er entdeckt für sich das konzeptuell-sinnliche Element des Textes in der Kunst, und diese Erkenntnis führt ihn konsequenterweise zum literarischen Schaffen. Ab 1991/92 malt er keine Bilder mehr. In einem neuen Essay *Schinkensünden. Ein Nekrolog* beschreibt er aus heutiger Sicht seine Vergangenheit als Künstler.

Weitere versuchte Texte Franzobels zur Kunst ergänzen dieses Buch.



Ein fast siebzig Jahre altes Manuskript der Filmschauspielerin Margarete Lanner wird von Franzobel einer literarischen Übermalung zugeführt.

200 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-134-9
öS 260,- DM/sfr 39,-



Erró, der in Paris lebende isländische Künstler, wurde in den 60er Jahren weltberühmt. Wie kein anderer Maler seiner Generation konnte er die Ausläufer des Kalten Krieges thematisieren. Aggressive, bewaffnete chinesische Krieger, die hinter Fensterfronten stehend in amerikanische Wohnzimmer schauen, waren Metaphern für die „Gelbe Gefahr“, die die Ängste damals beflügelte.

Mit seinen Bildserien hat Erró einen riesigen Bilderatlas unserer Gesellschaft geschaffen. Zentrale Themen seiner Arbeit, wie die chinesische Kulturrevolution, der Vietnamkrieg, Meisterwerke der Malerei, Raumfahrt und Wissenschaft, Erotik und Science-Fiction-Szenen werden im Katalog retrospektiv sichtbar gemacht.

In der Zwischenzeit weiß man ihn als Pop-art-Künstler einzustufen, auch als Comic-Künstler. Ausgehend von politischen Propagandaplakaten, Karikaturen, Zeitschriften und Offset-Wiedergaben von Meisterwerken der Malerei entstehen ausschließlich Bilder von Reproduktionen. Erró arbeitet damit so lange und intensiv wie nur wenige Künstler der Gegenwart an der Sichtbarmachung jener allgegenwärtigen Bilderwelten, deren zunehmende Selbständigkeit in der Mediensphäre der Konsumgesellschaft eines der zentralen Phänomene unserer Epoche darstellt.

Textbeiträge stammen von Robert Fleck, Lóránd Hegyi, Erró, Jan Křiz und Gunnar B. Kvaran.

Erró, 1932 als Gudmundur Gudmundsson in Island geboren, lebt seit 1958 in Paris, Studium der Malerei in Reykjavík, Studium der Freskotechnik in Oslo und Florenz.

Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.)

Erró

Von Mao bis Madonna

Deutsch/Englisch

216 Seiten

55 Farb- und 50 SW-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-200-0

öS 320,- DM/str 47,-

erscheint im Juni 1996

Der Bilderatlas des legendären Malers Erró umfaßt Themen wie die Chinesische Kulturrevolution, den Vietnamkrieg, Meisterwerke der Malerei, Erotik, Raumfahrt, Wissenschaft etc.



High Hoch Times Zeiten

Thomas Baumann,
Malachi Farrell,
Seamus Farrell,
Filippo di Giovanni,
Fernando Palma De
Rodriguez

208 Seiten

200 Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-191-8

öS 280,- DM/str 40,-



Dem Buchprojekt der fünf Künstler – Thomas Baumann, geb. 1967 (A), Malachi Farrell, geb. 1970 (Irl.), Seamus Farrell, geb. 1965 (Irl.), Filippo di Giovanni, geb. 1961 (I), Fernando Palma de Rodriguez, geb. 1959 (Mex.) liegt die Intention der Realisierung einer gemeinschaftlichen Idee, dem „Atelier Mental“, zugrunde. Den Künstlern geht es dabei um die individuelle künstlerische Einbringung in einen kreativen Prozeß, der letztlich zur Präsentation eines gemeinsamen graphischen Werkes führt. Die Idee des einzelnen Originals wird unwichtig. Es werden die verschiedenen Arbeitsweisen der Künstler wie auch ihre unterschiedlichen künstlerischen Techniken in das Gemeinschaftsprojekt miteingebracht.

„Das gesamte Projekt bezieht sich auf das Überlappen, Füllen, Mixen, die Assoziation, die Umgebung, das Verschmelzen, auf +/-/x: die Sedimentation. Es geht uns um den Punkt, etwas in Möglichkeit zu lassen, die Vibration zu halten.“

*Fünf junge Künstler,
die sich in Paris
zusammenfanden, formten
aus 200 Zeichnungen ein
neues Kunstwerk: das
Künstlerbuch HIGH HOCH
TIMES ZEITEN*





Leo Zogmayer

Mit einem Beitrag von
Rainer Fuchs

Deutsch/Englisch/
Französisch

64 Seiten

15 Farb- und 20 SW-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-193-4

öS 140,- DM/sfr 20,-

„Anfang der 90er Jahre ging Zogmayer dazu über, die ins Narrative, Mimetische und Expressive reichenden Komponenten seiner Kunst durch die verstärkte Konzentration auf die Erstellung primärer Objekt- bzw. Werkstrukturen zu hinterfragen, abzuschwächen und sich damit auch neue Perspektiven für Wahrnehmungserfahrungen zu erarbeiten. Mit Raum- und Wandobjekten, deren Konzeption auf klaren geometrischen und stereometrischen Grundformen und Volumina basierte, wurden für Raum und Wände skulpturale Markierungen geschaffen, die sich zwar der Vorstellung des Bildhaften und Skulpturalen nicht versagten bzw. als autonome Gebilde wahrgenommen werden konnten, die sich aber darüberhinaus – als in malerischer Schwärze und Schwere präsente Objekte – zu installationsartigen, raumbezogenen Inventarien formierten und sowohl den Weg wie auch den Blick des Betrachters kanalisiert. ...

Die sich an den Wänden skulptural gebende „Malerei“ und die im Raum postierten malerischen „Skulpturen“ entwarfen gemeinsam eine Korrespondenz miteinander verschliffener Traditionen. Eines verhüllte das andere, die Malerei erschien skulptural, die Skulptur hingegen malerisch drapiert. Als ob die verschiedenen Medien erst zu sich selbst – durch das jeweils andere in Distanz gebracht – Sichtbarkeit erlangten.“

Textauszug

Leo Zogmayer, geb. 1949, lebt in Wien und Krems/NÖ. 1975–81 Hochschule für angewandte Kunst Wien, seit 1984 Einzelausstellungen in renommierten Museen und Kunsthallen Europas, ebenso diverse Gruppenausstellungen. Gilt als ein Hauptvertreter nichtfigurativer österreichischer Kunst.

Zogmayers Œuvre mit den plastischen Malereien und malerischen Plastiken bezieht den die Werke jeweils umgebenden Raum mit ein, so entsteht eine überzeugende ästhetische Wirkung, die der Betrachter als ergreifend, erhabend empfindet.



Quader,
1994, Eisen, Acrylglas, je 72 x 144 x 215 cm
Installation im Kapellsaal des Minoriten-
klosters Krems-Slein, Kunsthalle Krems

Leo Federmair

Der Kopf denkt in Bildern

Verschiedene Prosa

ca. 200 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-195-0

öS 188,- DM/sfr 29,-

erscheint im Oktober 1996

In seinen neuen Arbeiten verknüpft Leo Federmair die Bildbeschreibung mit der politisch-philosophischen Reportage, die Bildauflösung mit dem essayistischen Künstlerporträt.



LEO FEDERMAIR

DER KOPF DENKT IN BILDERN

VERSCHIEDENE PROSA

RITTER KLAGENFURT

Kleine Orte in Ungarn, Rumänien und Süditalien, größere Städte in Mexiko, Argentinien und Frankreich sind die Ausgangspunkte von Leopold Federmairs jüngsten Texten. Es sind historische Gedächtnisorte, wie etwa der 14. Juli 1989 in Paris, oder auch Erinnerungsstücke der ehemaligen DDR, es sind die größten Schlachthöfe Südamerikas und auch die kleineren Folterkammern der italienischen Mafia, die auf den drei Ebenen von „Ort“, „Bild“ und „Problem“ untersucht werden. Auf örtlicher Ebene sind es politisch-philosophische Reportagen, aber auch kleinere Geschichten, die erzählt werden. Der Autor selbst spricht von „narrativen Essays“. Parallel dazu setzt er auf die Ebene der Bildentwicklung skizzenhafte Porträts von großen „Bildermachern“. Über die Filme von Pasolini („Schuld der Unschuld“) und Wim Wenders („Bild und Bewegung“), über die Bilder von Frieda Kahlo („Der Stier und der Schmetterling“) oder über die Bilder des abwesenden Meisters (Lacan). Der Autor setzt beim Rezipienten folgende Leseleiter voraus: „Lesen ist ein passives Verhalten, das nur verbessert wird durch die Schwierigkeit des Textes, durch die Erregung, ihn zu begreifen. Die Schwierigkeit selbst ist erregend für energische Leser.“

Leopold Federmair, geboren 1957, lebt, obgleich ohne Lebens- und Interessensmittelpunkt, als freier Schriftsteller und Übersetzer in Wien, von 1985 bis 1993 in Frankreich, Sizilien und Ungarn, Seither und in Zukunft auch immer wieder gern in Frankreich und Lateinamerika. Mitglied der Hernalser Autorenersammlung. Buchveröffentlichungen: *Die Gefahr des Rettenden*, Wien, Deuticke 1992, *Monument und Zufall*, Klagenfurt: Ritter 1994.



Die halbkaputte Atmosphäre einer Märchenstadt, urban-schmutzige Sandkistenbewohner. Das Liebesleben der Insekten wird kontrolliert, Gefühle werden reguliert, und neuerdings wird sogar das Blumenstehlen sanktioniert. Eine BLUMENDIEBIN verkriecht sich im Seelenabfall ihrer eigenen vier Wände und übertreibt diesen Rückzug ins *carpe diem* der übriggebliebenen Geräuschkulissen, Farben, Wetterlagen ins Maßlose; – tagsüber redet sie mehr noch mit dem Vogelvieh, vom Menschlichen abstrahiert sie höchstens die Photosynthese. Sammlerin versprochener Fragmente des Blühens treibt es sie nachts durch die Gärten, auf der Suche nach getrockneten Blumen, künstlichen Blumen und Blumen in voller Blüte. Ihr diebisches Laster gerät zum absurden Aufstand des Einzelnen gegen die Obszönität des Gleichschritts. Kein Einsehen in die Nutzlosigkeit einer unmöglichen Verausgabung, keine Aussicht auf Wiederverwertung im Rahmen der allgemeinen Rentabilität ... Unheilbar ist ihre Sucht nach dem *conte-bleu*, der blauen Geschichte ...

Karin Ivancsics, geboren 1962 im Burgenland, lebt seit 1980 in Wien. Nach dem Studium freie Mitarbeiterin bei diversen Kulturinstitutionen. Herausgeberin von *schräg eingespiegelt* (1987) und *Der Riß im Himmel* (1989) im Wiener Frauenverlag/Suhrkamp bzw. *Unter die Haut* im Fama-Verlag 1990. Buchveröffentlichungen: *Frühstücke* (1989) und *Durst!* (Wiener Frauenverlag 1995); *Panik* (Fama Verlag 1990); *Deppen & Dämonen* (Das Fröhliche Wohnzimmer 1995). Aulenthalsstipendium des Berliner Senats im literarischen Colloquium Berlin 1991, Hertha-Kräflner-Literaturpreis 1993.

Karin Ivancsics Aufzeichnungen einer Blumendiebin

ca. 100 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-196-9

öS 158,- DM/sfr 25,-

erscheint im Oktober 1996

Blüten-Lesen hat mit Falschmünzerei zu tun! Die übertriebene Sucht nach blauen und frischen Blumen kann unsere Gesundheit ernsthaft gefährden und gesteigerte Poetisierungen des Alltags garantieren uns bestenfalls die obskure Souveränität der gesellschaftlichen Devianz.



Ilse Kilic Oskars Moral

ca. 80 Seiten

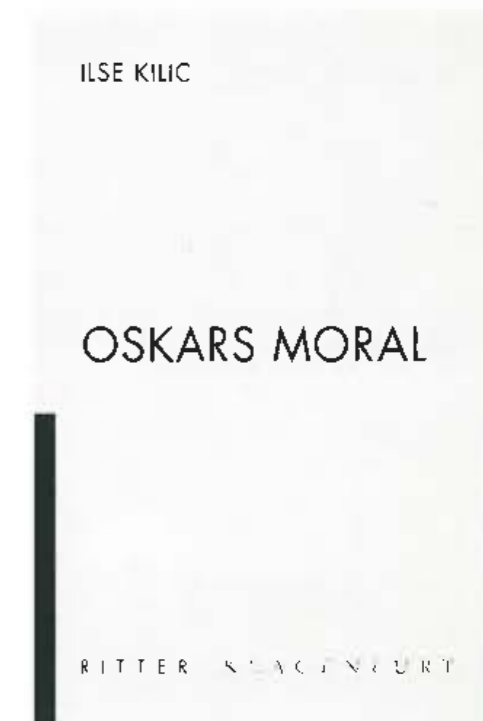
brosch.

ISBN 3-85415-197-7

öS 158,- DM/sfr 25,-

erscheint im Oktober 1996

OSKARS MORAL kann als literarische Rückübersetzung unseres klassischen Abendkrimis als Seifen-TV gelesen werden. Ausgehend von einer Sexszene wird die vordergründige Ebene des Krimis bald wieder verlassen: der Mord geschieht nur im Traum, parallel zu den traumhaften Ermittlungen durch REICH und FREUD passiert allerdings das wirkliche Verbrechen ...



Eine Mords-Prosa, die im Kostüm des Seifentheaters den Plot eines Kriminalromans innerhalb der Grenzen des eigenen Genres ernsthaft variiert und parodiert. Eine Psycho-Komödie, in der die Personen allesamt im reduzierten Sprach-Programm des jeweilig individuellen Beitrags zur allgemeinen Action vorgeführt werden. Im 1. Akt treiben es Lisl, Karl, Peter, Oskar und Susi miteinander. Der tödliche Akt folgt als logisches Resultat aus dem privat-vergnügelichen Beziehungskarussell. Der Aufguß für die folgenschwere Ermittlungsgeschichte wird daran anknüpfend in den Köpfen und Träumen der Betroffenen zubereitet und die häusliche Atmosphäre des Wohnzimmers in die nicht minder strenge Kammer des Wachzimmers (Aufdeckung!) verlagert, wo die übliche Herrenrunde (Kommissar Kottan, Rex) ermittelt. Der Faden spinnt sich auf der Couch (Analyse!) weiter, wo der Cocktail von Trieb & Täter noch zusätzlich durch den Psycho-Beutel von Frau Dr. Freud und Dr. Reich getrieben wird. Das Ergebnis der munteren Seelenfahrt landet am Ende im Antwortkatalog einer Soziologin, die damit ihre gelungene Diplomarbeit als letzten Baustein des Verwicklungsromans an die Autorin abgeben darf.

Ilse Kilic, geboren am 26. Mai 1958, lebt in Wien. Ausbildung zur Sonderschullehrerin. Diverse Jobs, Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien. Arbeiten für den ORF. Texte, Trickfilm & Musik: DAS FRÖHLICHE WOHNZIMMER. Buchpublikationen: *Kleine schmutzige Welt des Denkens* (gem. mit Fritz Widhalm, GanGan 1988); *Mein Liedlein geb ich nicht her* (herbstpresse, 90); *Zukunftskunde* (Ed. Vido 91); *Nütze die Jahre* (gem. mit F. Widhalm, Ed. Mohs 91); *In den Läufern ist das Abenteuer* (Gem. mit F. Widhalm, Exp. Heide Siegen, 92); *Die Kunst des Reisens* (Das Fröhliche Wohnzimmer Ed. 93); *tauziehen* (Ed. Gegensätze 93, mit Ch. Huber); *LOCK O MOTIVE & SCHOCK O LADE* (Ed. AhA, 94); *ZIMMER IM MERZ ein mEitrichen* (Ed. ch, 94); *Gegen das Seriöse* (Corvinus Presse Berlin, 1995); *L5/S1. Aus der Krankheit eine Waffel machen* (Ed. die Donau hinunter, 95); *IRRE TRICKOHS/dicke Luft* (mit F. Widhalm, Krash-Verlag 95).



BRENNWEITEN ist eine Sammlung von 6 in sich abgeschlossenen Kurzgeschichten, welche von 7 Kürzestgeschichten (Paradoxa) ummondet werden, die entweder durch Vermischung eigentlich inkompatibler Systeme oder mit Hilfe von Sprach- und Argumentationssystemvertauschung einen alltäglichen Wahnsinn „beweisen“. Der Faden, der diese Geschichten vernetzt, ist kein Garn der Ariadne (es besteht keinerlei Wunsch nach Rückkehr zu einem Ausgangspunkt), sondern das eigentlich zweidimensional gedachte Labyrinth als ein dreidimensionaler Irrgarten, den die (österreichische) Geschichte, der Film, die Bilder, die Literatur, gewisse religiöse und filosofische Systeme, sowie die soziale Verknüpfung einzelner Figuren der Geschichten bilden.

Wir richten unser Objektiv (Sinne) auf einen Gegenstand, stellen die Schärfe ein, zoomen, betrachten, verlieren das Interesse oder werden abgelenkt, konzentrieren uns auf die Umgebung, springen hin und her. Was als fließend gedacht und tradiert wird, ist von unzähligen Unterbrechungen zerhackt. Die Trägheit des Auges zum Beispiel suggeriert „Fluß“, obwohl jeder Lidschlag ein Black-out bedeutet.

Wilfried A. Resch

Brennweiten

ca. 130 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-198-5

öS 188,- DM/sfr 29,-

erscheint im Oktober 1996

Für österreichische Verhältnisse nahezu klassische Short Stories über unsere jüngere (Antike) und jüngste (Literatur) Geschichte.



Wilfried A. Resch, geboren 1960 in Graz, aufgewachsen in Kärnten, lebt seit 1980 in Wien. Studium der Musik und Philosophie. Arbeit in der Behindertensoziologie.

Sabine Scholl

Alle ihre Körper

ca. 160 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-199-3

öS 188,- DM/sfr 29,-

erscheint im Oktober 1996

Eine Befragung der Möglichkeit und Notwendigkeit von Kunst, Künstlerinnen und Künstlern in unserer heutigen gesellschaftlichen und politischen Situation.



Sabine Scholl, geb. in Grieskirchen, Oberösterreich, Studium der Germanistik, Geschichte und Theaterwissenschaften. Mitherausgeberin des ersten Bandes der Unica Zürich-Gesamtausgabe, Berlin. 1988-90 Lektorin an der Universität Aveiro, Portugal. Presse-Essays, Radiosendungen, Hörstücke. 1990: „Fehler Fallen Kunst“ – Zu Unica Zürich, Frankfurt. 1991: „Fette Rosen“ – Erzählungen, Galza Berlin. 1992: Rauner Literaturpreis. 1993: „Haut an Haut“ – Roman, Galza Berlin. 1994: „Wie komme ich dazu?“ – Essays, Droschl, Graz. „Gut im Bild“ – Ein Handbuch, Verlag Ritter Klagenfurt.



WORTE WORTE WORTE beschreibt eine Schlagersängerin als öffentliche Figur, als makellose Hülle und Produkt der Waren- Kosmetik- und Traumwelt. Ein Wesen, das im Licht steht, während die Männer sich in ihrem Schatten halten, die Texter, Musiker und Manager. Die Frau als Hülle versucht sich ein Bewußtsein zu geben, bleibt aber ein Produkt der jeweiligen Moden.

In ALLE IHRE KÖRPER steht eine Opernsängerin als tragische Figur für tragische Rollen, die immer den Tod zum Ziel haben, im Mittelpunkt. Durch den geschickten Umgang mit dem Material ihres Körpers steigt sie zur Primadonna auf. Als lebender Mythos entgleitet ihr jede Handhabe und Kontrolle über vielfältige Projektionen, die sie als Gefäß nützen. Sie wird in verschiedene Bilder und Rollen aufgelöst, verliert sich und schließlich ihre Stimme.

„Mit meiner neuen Arbeit habe ich nun die HERSTELLUNG VON BIOGRAPHIEN, also Lebens-(Selbst)-Beschreibungen thematisiert. Anhand von Lebensromanen und Anekdoten über Künstlerinnen sollte das Bild der Künstlerin, – wie sie sich selbst beschreibt, und wie sie in der sie anerkennenden Gesellschaft funktioniert, – herausgestellt werden. Ich habe Künstlerinnen als Protagonistinnen dieses Spiels gewählt, da ihr Leben übertrieben und herausgehoben als Beispiel für andere Frauenleben gilt.“ (Sabine Scholl)

Zur Erinnerung!



Arnolt Bronnen

O.S.

Mit einem Vorwort von Wojciech Kunicki und einem Nachwort von Friedbert Aspetsberger

416 Seiten, brosch.
ISBN 3-85415-165-9
öS 290,- DM/sfr 43,-

Bronnens Freikorps bzw. Oberschlesienroman O.S. wurde nach seiner Publikation 1929 sowohl von der linksliberalen Intelligenz (Ossietzky, Tucholsky u.a.) als auch von der nationalsozialistischen Presse scharf angegriffen. Von Ernst Jünger als „Tendenzwende im Roman“ begrüßt, von Goebbels gelobt, wurde der Roman ein Medienereignis. Der Verlag Ritter Klagenfurt gibt das Buch als Supplementband zur vorliegenden Werkausgabe im Kontext einer differenzierten literaturwissenschaftlichen Interpretation neu heraus. Als ein Fallbeispiel für den „Verrat der Intellektuellen“ könnte die Lektüre als Diskussionsmaterial zur aktuellen Debatte über die Ästhetisierung von Gewalt auch auf einer anderen Textebene (Kino, Pop-Kultur u.ä.) herangezogen werden.



Franz Schuh

Der Stadtrat Eine Idylle

228 Seiten, brosch.
ISBN 3-85415-166-7
öS 260,- DM/sfr 39,-

Die Prosa Der Stadtrat ist eine Idylle, und die Idylle ist eine vergessene, aber eine klassische Gattung. Kein Geringerer als Johann Christoph Gottsched hat über die Idylle gemeint: „Poetisch würde ich sagen, es sey eine Abschilderung des güldenen Weltalters.“ Das Leben in all den letzten Jahren in diesem goldigen Weltalter, war es hierzulande nicht idyllisch? Nach einer moderneren Definition herrscht die Idylle dort, wo die Schafe mit den Wölfen auskommen. Gerade in der modernen Idylle spürt man irgend etwas, irgendwer lauert, da und dort flammt etwas auf, sei es eine Leidenschaft oder ein buchstäbliches Feuer, für dessen Bekämpfung in der Stadt ein Stadtrat zuständig ist. Am Ende aber wird es eine Zeit gewesen sein, von der unsere Kinder und Kindeskinde sagen werden, es war eine schöne Zeit, eine Idylle, ein Goldenes Zeitalter.



Sabine Scholl

Gut im Bild Ein Handbuch

96 Seiten
broch.
ISBN 3-85415-136-5
öS 158,- DM/sfr 25,-

Gut im Bild. Ein Handbuch. Mit Handschuhen anzufassen. Die Rauheit der Oberfläche als konkurrierende Sprache. Zurückgelassene Konturen wuchten sich in der Erinnerung gegen andere Formen, Farben, Konstellationen. Die Menschen kommen, stolpern und verschwinden, aber die Hüte bleiben und die Schuhe, Ringe, Gerüche ... In kurzen Prosastücken, einer strengen alphabetischen Anordnung folgend, läßt Sabine Scholl die Kleiderpuppe „Mensch“ über den Parcours ihrer Sprache laufen. Die Leerseiten in dem Handbuch verweisen auf die ständige Differenz: Keine Harmonien in den Farbtönen. Und das „Nackte“ allein spricht Bände!



Klaus Amann/
Eckart Früh (Hrsg.)

Michael Guttenbrunner

304 Seiten, 47 SW-Abb.
broch.
ISBN 3-85415-171-3
öS 260,- DM/sfr 39,-

Michael Guttenbrunner (geb. 1919), dessen erstes Auftreten in der literarischen Öffentlichkeit nach 1945 als Sensation gewertet wurde, hat sich, auch hierin seinem Lehrmeister Karl Kraus folgend, dem literarischen Betrieb zunehmend entzogen. Sein reiches, breit ausgreifendes Werk, das Lyrik, erzählende Prosa, Kunst- und Architekturkritik ebenso umfaßt wie Glossen und Zeitkritisches, ist bislang nur verstreut erschienen. Seine Biographie, von Widerspruchs- und Widerstandsgeist erfüllt, führt mitten hinein in den politischen Irrsinn unseres Jahrhunderts. Dem Todesurteil, verhängt von Hitlers Blutrichtern, entging er mit knapper Not. Das Buch zeichnet in Analysen, Berichten und Würdigungen ein vielschichtiges Bild von Leben und Werk dieses Autors.



Brigitta Falkner

Tobrevier- schreiberbot Palindrome

140 Seiten
broch.
ISBN 3-85415-188-8
öS 188,- DM/sfr 29,-

Texte und Bildtexte über den Menschenverkehr, Gedankenverkehr, Fußballverkehr, Philosophenverkehr, Geschlechtsverkehr, Geisterverkehr – und vieles andere mehr. Die Gleichungen der verkehrten Welt sind die Gleichungen unserer einzig wirklichen Welt. Brigitta Falkner führt die Kunst des Palindroms auf entfesselnde Weise aus dem vermeintlichen Gefängnis des Sprachspiels (Neger im Regen! ihr elenden Kerkermeister der Poesie) heraus in die vielfältigsten Agitationsmöglichkeiten gegenwärtiger Schreibverfahren. Kann einmal das ganze Universum fast mühelos in ein Palindrom verpackt werden, so müssen ab sofort auch die Grenzen der Unsinnspoesie, auf der anderen Seite aber die der Normalsprache neu abgesteckt werden.



Ulrich Schlotmann

In die feuchten Wälder gehen

128 Seiten
broch.
ISBN 3-85415-182-9
öS 188,- DM/sfr 29,-

Aussage, Beschreibung und Kommentar in der Totalen. Zugleich Disziplinierung, Enträtselung und Versprachlichung einer Bilderwelt, deren polyphones Summen den Leser ständig zwischen dem entgrenzten Tontal des Erhabeneri und dem ausschweifenden Klingeln der Banalität zappeln läßt. In die feuchten Wälder gehen kann als ein Gang in die Sprachwelt gesehen werden, der uns die Holzwege der Poesie unter dem Vorzeichen eines besudelten Weltbuchs freilegt; – ins offene Meer hinaus verzettelt sich das Erzählbare Blatt für Blatt, driftet der Leser Satz für Satz in einen Schilderwald an Wegmarkierungen, Sackgassen und Einbahnstraßen. Die grausame Lesbarkeit der Welt.



S. J. Schmidt

alles was sie schon immer über poesie wissen wollten

96 Seiten
broch.
ISBN 3-85415-184-5
öS 188,- DM/sfr 29,-

Quer durch die Verheißungen der Poesie ein poetisch-poetologischer Feldzug für das Vermessen, für das vermessene Versprechen, für das ausufernde Eintreten und Ausschreiten (aufschreiben, nicht zu-schreiben) einer denkbaren Schreiberfahrung. Die 30 plus 30 Zustandsberichte schöpfen aus dem Quellwasser der Geschichte (Morgen, Abend, Nachtgesang ...) und können als Kompendium gefaßt werden, insofern die Wegmarkierungen selbst wieder auf die Stichwörter verweisen und weiter.



Gertrude Stein

Die Welt ist rund

96 Seiten
broch.
ISBN 3-85415-117-9
öS 195,- DM/sfr 29,-

„Rose ist eine Rose ist eine Rose ist eine Rose ...“ Der Satz, der Gertrude Stein berühmt machte, entstammt ihrer Erzählung Die Welt ist rund. Mit der dritten Rose hatte die Autorin und Freundin der berühmtesten Künstler im Paris der Jahrhundertwende eine Revolution in die Literatur des 20. Jahrhunderts gebracht. Die extreme, experimentelle Prosa ihrer früheren literarischen Werke ist zur Zeit der Entstehung des nun zum ersten Mal ins Deutsche übertragenen Buches einer einfacheren, aber nichtsdestoweniger konsequenten Sprache gewichen. Durchsetzt wird diese Erzählung von lyrischen Abschnitten.

Zur Erinnerung!



Donald Kuspit Der Kult vom Avantgarde- künstler

304 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-139-X
öS 310,- DM/sfr 45,-

Der Künstler als Therapeut, der den Betrachter mit seinen Werken zu unentfremdeten Erfahrungen verhilft – dieses Modell entspricht der Avantgarde zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Mit der postmodernen Kunst wird dieser kommunikative Kreislauf durchbrochen: Die „Necrophiliacs of Art“, verkörpert durch Warhol, Schnabel und Konsorten, „sprechen“ in ihren Werken nicht mehr mit dem Gegenüber, sondern feiern nur mehr sich selbst. In gewohnter rhetorischer Eloquenz und argumentativer Dichte sucht Kuspit diesen Konflikt zwischen den zwei diametralen Konzepten oder auch Funktionen des Künstlers bzw. des Kunstwerks im 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung des Narzissmusphänomens in diesem Essay transparent zu machen.



Danièle Roussel Der Wiener Aktionismus und die Österreicher Gespräche

280 Seiten, 139 SW-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-162-4
öS 420,- DM/sfr 59,-

In 50 Interviews hat die Autorin den größten Teil der Beteiligten, von den künstlerischen Protagonisten des „Wiener Aktionismus“ über Schriftsteller- und Malerkollegen bis zu den federführenden Journalisten, Historikern und Politikern, befragt und zu einem lebendigen Gesprächsband zusammengestellt, der das Phänomen des „Wiener Aktionismus“ zum ersten Mal eingehend aus der Sicht der Teilnehmer, Beobachter und Nachlebenden dokumentiert. Gespräche u. a. mit G. Brus, O. Mühl, H. Nitsch, E. Adam, V. Export, E. Jandt, K. Kren, L. Navratil, O. Oberhuber, M. Onfray, A. Rainer, P. Turrini, P. Weibel, K. Kalb, P. Kreisky, R. Scholten etc.



Jole De Sanna Lucio Fontana Materie Raum Konzept

240 Seiten, 64 SW-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-152-7
öS 310,- DM/sfr 45,-

Jole De Sannas Studie über Fontana zeichnet seinen künstlerischen Weg von der frühen „Abstraction-Création“ (1936–1937) zur Veröffentlichung des „Manifesto Blanco“ von 1946, dem sein „Manifesto Tecnico dello Spezialismo“ (1954) folgte, kenntnisreich nach. Fontanas Gründung der Gruppe „Movimento Spaziale“, die ab 1948 einsetzende Beschäftigung mit dem Medium Keramik und die Objektarbeiten sind ebenso wichtige Stationen seines künstlerischen Werdegangs.



Massimo Cacciari Grossstadt. Baukunst. Nihilismus. Essays

128 Seiten, 12 SW-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-146-2
öS 250,- DM/sfr 35,-

Der bedeutende italienische Kulturphilosoph und Architekturtheoretiker Massimo Cacciari, widmet sich in Grossstadt. Baukunst. Nihilismus. einem kulturtheoretischen Feld: dem Verhältnis zwischen Urbanität und geschichtlichem Bewußtsein. Die Stadt als philosophisches Symptom, als Essay. Dieser Frage wird in Auseinandersetzungen mit Adolf Loos, Ludwig Wittgenstein, Mies van der Rohe und anderen nachgegangen. Dabei ist die Verbindung zwischen Philosophie, moderner Architektur und Stadtbewußtsein bestimmend, die in den Nihilismus kulminiert.



Haim Steinbach

Mit Beiträgen von
Joshua Decker,
Jean Pierre Dubost,
Martin Prinzhorn,
Arnulf Rohsmann
und Trevor Smith

216 Seiten, 126 Duoton-Abb.,
brosch.
ISBN 3-85415-140-3
öS 390,- DM/sfr 59,-

Bereits Mitte der 70er Jahre installierte Steinbach reduzierte Wohnraumausschnitte mit ersten Kompositionen auf kleinen Wandborden. Den wirklichen Durchbruch schaffte er, als er seine „Shelves“ in ästhetischer und handwerklicher Hinsicht perfektionierte. Diese „Regale“, in ihrer Grundstruktur aus Sperrholz, mit Laminatfolie überzogen, sind mit seriellen Arrangements von völlig unterschiedlichen Gegenständen aus Bereichen wie „Kitsch“, „Alltagsmythen“, „Pornographie“, „Haushalt“ etc. bestückt.

Deutsch/Englisch



Alexander Pühringer (Hrsg.)

Bill Viola

Mit Beiträgen von
Berger, Malsch,
Montolio u. a.

250 Seiten, 65 Farb- und
25 Duplex-Abb., brosch.
ISBN 3-85415-138-1
öS 390,- DM/sfr 59,-

Von der experimentellen Musik herkommend, zählt der Amerikaner Bill Viola heute zu den bedeutendsten Medienkünstlern unserer Zeit. Er bedient sich von Anbeginn seiner Arbeit der jeweils neuesten Errungenschaften der Videotechnologie, um damit zu experimentieren und diese zu erweitern. Seine Videoinstallationen beeindruckten durch die Einfachheit der Themenwahl (Geburt, Tod, Natur) und die emotionale Eindringlichkeit der verwendeten Bilder. In dieser ersten umfassenden, reich bebilderten Monographie wird versucht, dem ungemein komplexen Schaffen Violas vor allem im Hinblick auf dessen kulturphilosophischen Hintergrund gerecht zu werden.

Deutsch/Englisch



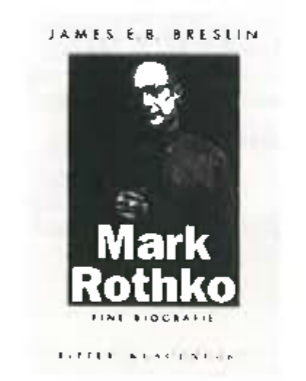
Museum mod. Kunst (Hrsg.)

Self Construction

Mit Beiträgen von
V. Acconci, R. Fuchs,
L. Hegyi, F. Niegell
und H.-U. Obrist

176 Seiten, 27 Farb- und
83 SW-Abb., brosch.
ISBN 3-85415-183-7
öS 320,- DM/sfr 47,-

In der zeitgenössischen Kunstrezeption weicht man immer mehr von dem Modell einer monologischen Konfrontation zwischen einem ehrfürchtigen Besucher und dem erhabenen Original ab. Stattdessen hat der Künstler eine kritische Haltung gegenüber der eigenen Produktionsweise und veranschaulicht diese auch in der Konzeption des Werkes selbst. Der Rezipient besetzt eine emanzipierte, selbständige Position und ist teilweise in konstitutiver Weise an der Schließung des Werkkreislaufes, der „Self Construction“ beteiligt. In diesem Band ist eine Auswahl von Künstlern vereinigt, die die autoreferentielle Perspektive unter dem Einsatz von Elektronik, Computer, Tonband etc. realisiert.



James E. B. Breslin

Mark Rothko

Eine Biographie

744 Seiten, 21 Farb- und
53 SW-Abb., Hartband
ISBN 3-85415-164-0
öS 560,- DM/sfr 79,-

Dieses Buch ist die erste erschöpfende Biografie einer der großartigsten Künstler des 20. Jahrhunderts – ein Mann, der ebenso faszinierend, schwierig und eindrucksvoll war wie die Bilder, die er malte. James E. B. Breslin, der exklusiven Zugang zu Rothkos persönlichen Dokumenten hatte und Hunderte von Interviews mit Künstlern, Förderern und Händlern führte, erzählt die Geschichte von einem Leben für die Kunst – dem persönlichen Preis und professionellen Triumph, der Konvergenz von Genius und Ego, Kultur und Kommerz, die die New Yorker Kunstszene in den 30er, 40er und 50er Jahren bestimmte – die Welt des Abstrakten Expressionismus.

Zur Erinnerung!



Dieter Bogner Haus- Rucker-Co

312 Seiten
105 Farb- und 272 SW-Abb.
Hartband
ISBN 3-85415-107-1
öS 480,- DM/sfr 69,-

Das vorliegende Buch umfaßt einen umfangreichen Bildteil, der das Gesamtwerk der Gruppe in Zusammenhang mit projektspezifischen Texten vorstellt. Eine ausführliche kunsthistorische Studie (Dieter Bogner) mit dem Schwergewicht auf dem konzeptionellen Hintergrund der Werke von Haus-Rucker-Co wird durch eine ausführliche Biographie und ein Projektverzeichnis (Martina Kandeler-Fritsch) ergänzt.



Ricardo Porro Architekt Deutsch/Englisch

152 Seiten
17 Farb- und 81 Duoton-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-144-6
öS 490,- DM/sfr 69,-

Erstmals wird in dieser Publikation das ungewöhnliche Schaffen des kubanischen Architekten Ricardo Porro im deutschsprachigen Raum vorgestellt. Der Autor legt in verschiedenen Kapiteln sein theoretisches Verständnis architektonischer Arbeit dar, um im Anschluß seine realisierten Objekte wie auch Projekte, die das Modellstadium nicht verlassen haben, konkret zu beschreiben.



Eeva-Liisa Pelkonen Achtung Architektur!

280 Seiten
32 Farb- und 158 SW-Abb.
Hartband
ISBN 3-85415-185-3
öS 490,- DM/sfr 69,-

Seit langem steht eine gründliche Aufarbeitung der österreichischen Architektur der späten 70er und frühen 80er Jahre aus, die von entscheidender Bedeutung für das gegenwärtige Schaffen von Architekten auf der ganzen Welt ist. Pelkonen liefert nicht nur eine solide Analyse der Bauten von Giencke, Domenig, Kada, Richter, COOP Himmelblau und Haus-Rucker-Co, sondern bemüht sich auch um eine Beleuchtung des philosophischen und künstlerischen Umfeldes dieser Richtung.



Günther Domenig Steinhaus Deutsch/Englisch

70 Seiten
56 Farb- und 11 SW-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-115-2
öS 280,- DM/sfr 40,-

Man spricht von einem Kunstwerk, obwohl es ein Bauwerk ist. Denn das Steinhaus ist als Skulptur angelegt. Ein Felsenhaus ist die Vorstellung, gebaut wird es mit Beton, Stahl, Glas. Das Steinhaus gilt bereits vor seiner Fertigstellung als ein Hauptwerk des architektonischen „Dekonstruktivismus“. Der Katalog gibt mit attraktiven Bildern Einblick in das im Entstehen begriffene Bauwerk.

Auslieferungen

Österreich

Dr. Franz Hain
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
1220 Wien, Tel. (0222) 22 65 65
Fax (0222) 22 52 82

Deutschland

BUGRIM Verlagsauslieferung

Dr. Laube & Lindemann
Saalburgstraße 3
12099 Berlin
Tel. (030) 60 684 57
Fax (030) 60 634 76

Schweiz

Buch 2000 c/o AVA
Obfelderstraße 35
Postfach 89, 8910 Affoltern am Albis
Tel. (01) 762 60 40, Fax (01) 762 60 65

Vertretungen

Wien, Niederösterreich (Süd), Steiermark, Kärnten, Burgenland, Tirol (Ost, Süd)

Stefan Stöhr
Otto-Glöckel-Straße 2-4, 2514 Traiskirchen
Tel. und Fax (022 52) 570 97

Wien, Niederösterreich (Nord), Oberösterreich, Salzburg, Tirol (Nord), Vorarlberg

Wolfgang Reitter
Dr. Franz-Josef-Schichtgasse 15/3/4, 2340 Mödling
Postfach 76, 1239 Wien, Tel. (022 36) 86 94 43

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen

Günther Pölkling-Henkel
Vor dem Steintor 46+56-58, 28203 Bremen,
Tel. (04 21) 720 73, Fax (04 21) 789 78

Nordrhein-Westfalen, nordl. Rheinland-Pfalz, Nord-Hessen

Ewald Mayer
Dickmannstraße 2-4, 45143 Essen
Tel. (0201) 862 91 43, Mobil (0171) 428 15 44, Fax (0201) 862 91 44

Süd-Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern

Eckhard Beckmann
Postfach 940 291, 60460 Frankfurt,
Tel. (069) 78 25 97, Fax (069) 789 54 66

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Bayern

Robert Nuber
Paul-Lincke-Ufer 33, 10999 Berlin,
Tel. (030) 618 12 26, Fax (030) 611 22 93

Giovanni Rvasio
Neptunstraße 4, 8032 Zürich,
Tel. (01) 251 01 66, Fax (01) 251 02 35

RITTER KLAGENFURT
VERLAG · HERMANN-GMEINER-STRASSE
A-9020 KLAGENFURT · TEL. 0463/36800 · FAX 0463/3680017

Büro Klagenfurt

Hermann-Gmeiner-Straße, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463/36800, Fax: 0463/36800-17

Vertrieb: Karin Ritter

Büro Wien

Badhausgasse 1-3/14, 1070 Wien
Tel. und Fax: 0222/522 86 18

Lektorat
Literatur: Ralph Klever

Gesamtverzeichnis

KUNST - KATALOG MONOGRAPHIE KUNSTLERBUCH

	oS	DM/stk
WIENER AKTIONISMUS I		
Aktionsmalerei: Wien 1960-1965 -059-8	420,-	59,-
Hubert Klocker - WIENER AKTIONISMUS II		
Der zertrümmerte Spiegel -062-8	420,-	59,-
SIEGFRIED ANZINGER Lackoon übl -040-7	335,-	48,-
KARL BAUER -145-4	780,-	115,-
WERNER BERG -017-2	470,-	67,-
WERNER BERG Die Skizzen -095-4	420,-	60,-
Renate Bertmann AMO ERGO SUM -074-1	580,-	85,-
Arnulf Rehsman HANS BISCHOFFSHAUSEN		
Monographie -099-7	590,-	89,-
HERBERT BOECKL Körper und Räume - 1915-1931 -066-0	265,-	40,-
Otto Breicha/Hubert Klocker		
MITEINANDER-ZUEINANDER-GEGENEINANDER -101-2	420,-	55,-
Elisabeth Nowak-Thaller KLEMENS BROSCHE -100-4	450,-	65,-
Werner Büttner/Georg Herold MISERERE -116-0	300,-	45,-
Werner Büttner UND DAS MEER LAG DA WIE NUDELN		
AUS GOLD UND SILBER -048-2	1000,-	150,-
MARTIN DISLER Das Gedränge der Götter -063-9	220,-	38,-
Gerald Domenig DIE GUTE NAHT -179-9	195,-	29,-
Gerald Domenig/Eugen Thiemann GUN -118-7	320,-	50,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) ERRO -200-0	320,-	47,-
Robert Fleck (Hrsg.) ZENTRUM PARIS 119-5	390,-	59,-
FRANZOEBEL Schinkensünden -194-2	188,-	29,-
BRUNO GIRONCOLI		
Bildhauerische Arbeiten 1980-1990 -082-2	290,-	44,-
Christoph Geissmar-Brand/Eleonora Louis (Hrsg.)		
GLAUBE HOFFNUNG LIEBE TOD -180-1	490,-	69,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) RAYMOND HAINS -180-2	240,-	35,-
HIGH HOGG TIMES ZEITEN -191-8	280,-	40,-
KIKI KOEGLNIK Monographie -075-X	380,-	55,-
KIKI KOEGLNIK 1 2 3 4 5 6 7 -090-3	300,-	45,-
MARIA LASSNIG Aquarelle -065-2	285,-	40,-
MARIA LASSNIG Mit dem Kopf durch die Wand -068-7	220,-	31,-
URS LÜTHI Monographie -122-5	390,-	58,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.)		
DIE SAMMLUNG MARZONA -172-1	450,-	65,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.)		
JOHANNES MUGGENTHALER -190-X	320,-	47,-
Jérôme Sans/Karin Schorm (Hrsg.) ON BOARD -173-X	190,-	29,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.)		
WOLFGANG PAALEN -124-1	450,-	65,-
Peter Weibel (Hrsg.) PITTURA/IMMEDIA -155-1	360,-	54,-
REAL SEX REAL REAL AIDS -125-X	350,-	50,-
Viktor Rogy GENIE 04 -024-5	150,-	21,80
Bernd Schulz (Hrsg.) ALEXANDER ROOß/CS-V -163-2	420,-	59,-
MARK ROTHKO Die Gewalt der Stille -050-4	570,-	79,-

KUNST - KATALOG MONOGRAPHIE KUNSTLERBUCH

	oS	DM/stk
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) SARKIS -154-3	240,-	35,-
Eva Sadura-Triska/Hubert Klocker		
RUDOLF SCHWARZKOGLER 1940-1969 -103-9	520,-	75,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) SELF CONSTRUCTION 163-7	320,-	47,-
Valt Loers (Hrsg.) SHAPES AND POSITIONS -110-1	420,-	60,-
HAIM STEINBACH -140-3	390,-	59,-
JOCHEN TRAAER Art Protects You - Wien-Trilogie -181-0	690,-	98,-
Alexander Pühringer (Hrsg.) BILL WIOLA -138-1	390,-	59,-
JAN VOSS Seiten, Zellen, Kilos Kram 1969-1991 -111-X	170,-	25,-
Franz Erhard Walther		
DIE CONFIGURATIONEN ALS WERKLAGER -156-X	250,-	35,-
Franz Erhard Walther		
ORGANON, 2., neu überarb. Aufl. -015-6	1750,-	250,-
Franz Erhard Walther/Hrsg. Michael Lingner		
DAS HAUS IN DEM ICH WOHNE -080-6	690,-	98,-
FRANZ WEST Biennale-Katalog, Venedig 1990 -083-0	250,-	37,-
REIMO WUKOUNIG Der dünne Schlaf -089-X	320,-	48,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) ERWIN WURM -151-9	390,-	55,-
Thomas Zaunschirm (Hrsg.) ARNOLD SCHÖNBERG		
Das bildnerische Werk -091-1	420,-	60,-
LEO ZOGMAYER -193-4	140,-	20,-
KUNST - THEORIE PHILOSOPHIE GESPRÄCH BIOGRAPHIE ESSAY		
ABSTRAKTE MALEREI ZWISCHEN ANALYSE UND SYNTHESE -105-5	270,-	39,-
ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA -056-3	240,-	35,-
Danièle Rousseil		
DER WIENER AKTIONISMUS UND DIE ÖSTERREICHER 162-4	420,-	59,-
G. Baruchello/H. Martin		
WARUM WESHALB WOZU DUCHAMP -121-7	198,-	29,-
Massimo Cacciari DER NOTWENDIGE ENGEL -045-6	198,-	28,-
Massimo Cacciari		
GROSSSTADT. BAUKUNST. NIHILISMUS. -146-2	250,-	35,-
Massimo Cacciari ZEIT OHNE KRONOS 035-0	168,-	24,90
GESPRÄCHE MIT BEUYS 055-5	165,-	23,60
Robert Fleck		
WAS GEZEIGT ... WITTGENSTEINS MÄDCHENKOPF 130-6	120,-	19,-
Jofa De Sanna LUCIO FONTANA -152-7	310,-	45,-
Knud Jensen MEIN LOUISIANA-LEBEN		
Werdengang eines Museums 081-4	350,-	49,-
DONALD KUSPIT		
Der Kult vom Avantgardenkünstler -139-X	310,-	45,-
Michael Lingner/Franz Erhard Walther		
ZWISCHEN KERN UND MANTEL -028-8	198,-	28,80
G. Schöllhammer/C. Kravagna (Hrsg.) REAL TEXT -126-8	270,-	40,-
James E. B. Breslin MARK ROTHKO 164-0	560,-	79,-
Ingrid Simon VOM AUSSEHEN DER GEDANKEN -137-3	260,-	39,-
Franz Erhard Walther WÖRTERWERKE -044-X	175,-	25,-

KUNST - THEORIE PHILOSOPHIE GESPRÄCH BIOGRAPHIE ESSAY

	oS	DM/stk
Thomas Zaunschirm (Hrsg.) IM ZENTRUM DER WELT -109-8	240,-	35,-
Thomas Zaunschirm		
ROBERT MUSIL UND MARCEL DUCHAMP -010-5	240,-	34,-
Thomas Zaunschirm		
BEREITES MÄDCHEN READY-MADE -016-4	178,-	24,80
Thomas Zaunschirm MARCEL DUCHAMPS		
UNBEKANNTES MEISTERWERK -038-5	178,-	24,80
Thomas Zaunschirm		
100 JAHRE MARCEL DUCHAMP Sonderpreis!	480,-	66,-
Thomas Zaunschirm DIE DEMOLIERTE GEGENWART -051-2	165,-	23,60
Thomas Zaunschirm LEITBILDER -120-9	190,-	29,-
ARCHITEKTUR MUSIK KOMPOSITION PHOTOGRAPHIE		
Biennale Venedig 13 AUSTRIAN POSITIONS -086-2	250,-	37,-
Dieter Bogner HAUS-RUCKER-CD -107-1	480,-	69,-
Josel Häusler PROFIL PIERRE BOULEZ -159-4	250,-	35,-
Günther Domenig STEINHAUS -115-2	280,-	40,-
W. A. Mozart DON GIOVANNI -170-5	250,-	35,-
Digne Meller Marcovicz		
... DIE LEBENDIGEN UND DIE TOTEN ... -102-0	690,-	98,-
Eeva-Liisa Pelkonen ACHTUNG ARCHITEKTUR! -185-3	490,-	69,-
Paolo Petazzi (Hrsg.) PROGETTO MAURIZIO POLLINI -175-4	250,-	35,-
RICARDO PORRO -144-6	490,-	69,-
Nuria Nono-Schoenberg (Hrsg.) ARNOLD SCHÖNBERG -		
Lebensgeschichte in Begegnungen -092-X	1250,-	179,-
Jürg Stenzl (Hrsg.) ZEITFLUSS 95 -175-6	190,-	28,-
Hans Hallein/Arata Isozaki		
ORTE DER KUNST -123-3	190,-	28,-
LITERATUR ESSAYS		
Christian Ankwiltsch		
IN DER NÄHE VON FENSTERPLÄTZEN -064-4	178,-	24,80
Arkadij Bartow UNTERWEGS MIT MUCHIN -167-5	180,-	29,-
Arnold Bronnen O. S. -165-9	290,-	43,-
Jan Christ SCHLAGSCHATTEN -058-X	178,-	24,80
Jan Christ GLAS -079-2	178,-	24,80
Jan Christ RAUCHSCHRIFT -094-6	178,-	24,80
Jan Christ WIENZEILE -112-8	220,-	34,-
Jan Christ LOSSAGE 148-9	188,-	29,-
Brigitte Falkner TOBREVIERSSCHREIBERBOT -188-8	188,-	29,-
Kurt Fallbügl JÜ. EIN EVIDENZRAT -127-6	158,-	25,-
Leopold Federmaier DER KOPF DENKT IN BILDERN -195-0	188,-	29,-
Leopold Federmaier MONUMENT UND ZUFALL -128-4	188,-	29,-
Gundi Feyrer DER HIMMEL IST EINE FLASCHE -129-2	260,-	39,-
Franzobel DIE MUSENPRESSE -134-9	260,-	39,-

LITERATUR ESSAYS

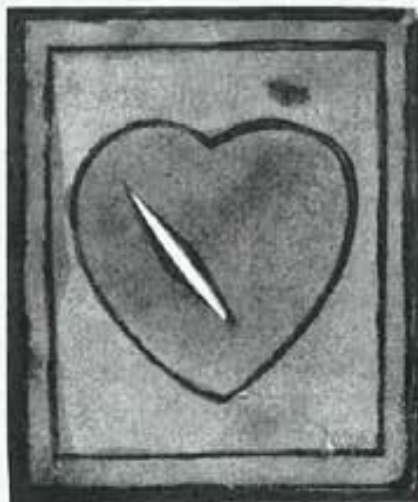
	oS	DM/stk
Klaus Amann/Eckart Früh MICHAEL GUTTENBRUNNER -171-3	260,-	39,-
Eberhard Häfner IGEJIT -150-0	168,-	25,-
Karin Ivancsics AUFZEICHNUNGEN EINER BLUMENDIEBIN -196-9	158,-	25,-
Jansen/Zscharnt LOST IN LONDON -135-7	188,-	29,-
Ilse Kilic OSKARS MORAL -197-7	158,-	25,-
Gerhard Lampersberg PERTURBATION -043-1	150,-	22,-
Walter Pilar LEBENSSEE -169-5	260,-	39,-
Wilfried A. Resch BRENNWEITEN -198-5	188,-	29,-
Marlo Rötter INLAND-ENDLAGER -143-8	188,-	29,-
Gerhard Rühm DIE WINTERREISE DAHINTERWEISE -087-3	420,-	60,-
Ulrich Schlotmann IN DIE FEUCHTEN WÄLDER GEHEN -182-9	188,-	29,-
S. J. Schmidt ALLES WAS SIE SCHON IMMER		
ÜBER POESIE WISSEN WOLLTEN -184-5	188,-	29,-
Sabine Scholl ALLE IHRE KÖRPER -199-3	188,-	29,-
Sabine Scholl GUT IM BILD 136-5	158,-	25,-
Franz Schuh (Hrsg.) FREMDENVERKEHR -022-9	178,-	24,80
Franz Schuh LIEBE, MACHT UND HEITERKEIT -031-8	248,-	34,80
Franz Schuh DAS PHANTASIERTE EXIL -088-1	178,-	24,80
Franz Schuh DER STADTRAT -166-7	260,-	39,-
Gertrude Stein DIE WELT IST RUND -117-9	195,-	29,-
Gertrude Stein THE MAKING OF AMERICANS -071-7	2000,-	290,-
Liesl Ujvary LUSTIGE PARANOJA -149-7	260,-	39,-
Lode Vanermen DER WOLKEN WIDERWÄRTIGKEITEN		
oder: DIE ENZYKLOPÄDIE DES FISCHMARKTES -147-0	260,-	39,-
Alfred Zellinger LIEBE ALS FATALE STRATEGIE GEGEN DAS		
IRONISCHE SPIEL DER VERFÜHRUNG -037-7	280,-	38,-
Alfred Zellinger SPIEL DER KONZERNE -029-6	148,-	23,80
Alfred Zellinger STADTWOLF/DOWNTOWN 049-0	178,-	24,80
Alfred Zellinger DAS EINE LEBEN IM ANDEREN -063-6	178,-	24,80
Alfred Zellinger DIE MEDIENMASCHINE -106-3	178,-	24,80
ITTER SPEZIAL		
Sabine Riepl KÄRNTNER LANDGASTHAUSFÜHRER		
Wo der Bartl den Most holt -052-0	240,-	35,-
Lothar Laaber/Eva Sireng/Rudolf Taschner		
NIEDERÖSTERREICHISCHER LANDGASTHAUSFÜHRER		
Loisl, wo gibl's a Saumaisn? 132-2	240,-	35,-
Anneli Rock OBERÖSTERREICHISCHER LANDGASTHAUSFÜHRER		
Wo der Franz sein Bradl ißt -131-4	240,-	35,-
Anneli Rock SALZBURGER LANDGASTHAUSFÜHRER		
Wo Nudeln und Nock'n den Hias verlocken -142-X	240,-	35,-
Sabine Riepl STEIRISCHER LANDGASTHAUSFÜHRER		
Joschi, wo gibl's die Klachsuppn? -098-9	240,-	35,-
Beny Meier (Hrsg.)		
ARCHITEKTUR IN KÄRNTEN 1980-1992 -108-X	250,-	35,-
Rudolf Schratler LINGKOR		
Pfad(e) des tibetischen Buddhismus -141-1	278,-	44,-

Christoph Geissmar-Brandi/Eleonora Louis (Hrsg.)

Glaube Hoffnung Liebe Tod

Von der Entwicklung religiöser Bildkonzepte

Glaube Hoffnung Liebe Tod
Von der Entwicklung religiöser Bildkonzepte



Mascha Benesch, Hans Bolling, Hannes Böhm, Georgen Didi-Huberman, Elisabeth Linn,
Klaus Schreiner, Leo Steinberg, Norald Szamossy, Horst Wenzel, Günther Wolf u.a.

Jetzt in 2. Auflage!

496 Seiten
150 Farb- und 200 SW Abb.,
Drosch.
ISBN 3 85415-186 1
35,-/90,- DM/St. 69,-

Wie gehen KünstlerInnen des 20. Jahrhunderts heute mit existentiellen Themen wie „Glaube“, „Liebe“, „Hoffnung“, „Tod“ um bzw. wie sieht nun die bildliche Sprache aus, nachdem es eine verlässliche, durch christliche Mythen strukturierte Ikonographie nicht mehr gibt? Der Vergleich mit Werken des 15. und 16. Jahrhunderts, einer Zeit, in der die sakralen Topoi allmählich durch profane Problemstellungen abgelöst wurden, schafft eine Art Rahmen für dieses komplexe Sujet.